



feinraum  
Partner  
natürlichrenovieren

## Gift im Haus? Raus!

### Liebe Kunden

Alte Holzschutzanstriche aus den 1970 und 1980er Jahren sind meistens mit giftigen Chemikalien belastet, die in unserer Wohnumgebung nichts verloren haben. Leider treffen wir immer wieder auf solche Altlasten. Meistens sind es lasierte Holzoberflächen, seien sie braun oder farblos, seien sie innen oder aussen. Man mischte den Anstrichen chlorierte Kohlenwasserstoffe bei, sogenannte Dioxine, um die Hölzer vor Insekten oder Pilzbefall zu schützen. Unter den Namen Lindan, Permetrin, Agent Orange erlangten diese Stoffe bei Unfällen wie in Bopal, Indien oder in Seveso, Italien oder als „Entlaubungsmittel“ im Vietnamkrieg traurige Berühmtheit.

Das Spezielle an diesen Anstrichstoffen ist, dass sie persistent sind. Sie bauen sich also kaum ab und sind auch nach 50 Jahren noch fast genauso giftig wie zu Beginn. Sie können unsere Gesundheit schwer schädigen.

Was kann man tun, und wie wird man solche Gifte los?

Zunächst erstellt feinraum eine Analyse. Fällt diese positiv aus, können wir Ihnen verschiedene Vorschläge unterbreiten wie damit umzugehen ist.

Wenn Sie die giftigen Stoffe selbst entfernen wollen, müssen Sie folgendes beachten: Erzeugen Sie mit geeigneten Geräten einen Unterdruck im Gebäude, so dass der Staub, der beim Entfernen anfällt, abgesaugt wird. Auch bei kleinen Vorkommen schützen Sie sich bitte unbedingt selbst vor dem anfallenden Staub mit einer Maske, die einen Kohlenaktivfilter enthält oder noch besser mit einer Frischluftmaske, die mit einem Sauerstoffgerät ausgestattet ist. Schaffen Sie Arbeits-Zonen mit Schleusen, indem sie die Räume mit Plastikfolie abtrennen, damit der Staub nicht alle Räume kontaminiert. Vermeiden Sie beim Entfernen das Erzeugen von Hitze, denn dadurch könnten die Stoffe in die Luft gelangen. Waschen Sie anschliessend alles gut mit Wasser mit Rosenwasserzusatz. Letzteres kann die starken Gifte zwar nicht neutralisieren, aber es hilft die Räume wieder zu beleben (siehe dazu auch Alles über Reinigen mit Rosenwasser, die radikal sanfte Wandlung von Raum auf [feinraum.ch](http://feinraum.ch) ) Sollten Sie die Oberflächen nicht entfernen können, so machen Sie einen dicken Anstrich mit Schellack, wodurch keine giftigen Stoffe mehr in die Räume gelangen können.

Alles was bei der Arbeit kontaminiert wurde wie Kleider Geräte usw. muss anschliessend gewaschen werden.

Wenn Sie weitere Hilfe benötigen oder eine Analyse machen wollen kontaktieren Sie uns. Die Kosten für eine Holzschutzlaboranalyse belaufen sich auf Fr 390. —

Auch heute umgeben uns viele persistente Giftstoffe, in Farben und Lacken, aber genauso in Möbeln, Klebern, Leimen und Bodenbelägen. Unter dem Titel „Toxisch, extrem persistent und häufig verwendet“ hat die ETH dazu eine Seite aufgeschaltet. Darin erklärt Professor Martin Scheringer, wie schwierig es ist, diese Giftigkeit nachzuweisen. Ausserdem werden verbotene Stoffe sogleich durch Produkte ersetzt, deren toxische Wirkung sich erst mittelfristig allmählich erschliesst. Es ist unglaublich aber wahr: Die Industrie darf synthetische Produkte auf den Markt bringen, ohne wie es etwa bei Medikamenten der Fall ist nachweisen zu müssen, dass diese unschädlich sind.

Aus diesem Grund verwenden wir ausschließlich Naturprodukte oder Produkte aus der sanften Chemie. Dank dem langen Erfahrungsschatz unserer Kultur kann man von deren Unschädlichkeit ausgehen.

Gerne führen wir auch Luftmessungen und Staubanalysen für Sie durch, wenn Sie oder Ihr Arzt oder Naturheiler den Verdacht haben, dass Ihre Wohnräume mit krankmachenden toxischen Stoffen belastet sein könnten. Wir sind dafür lizenziert.

Für das feinraum-Team

*Carl Vagnier*